



**Universität Vechta**  
*University of Vechta*



Impressionen vom Campusfest:  
Musik & noch viel mehr. Seite 18/19.

# UniVersum



## Wissen & Forschen

Neue Geschäftsführerin für das  
Graduiertenzentrum



## Leben & Studieren

Engagiert sich: Deutschland-  
stipendiatin Luisa Olberding



## Lehren & Arbeiten

Biblische Theologie kooperiert  
mit Universität Paderborn

# Editorial



*Liebe Leserinnen und Leser,*

die Sozialen Dienstleistungen sind ein starkes Standbein der Universität Vechta, das ist allgemein anerkannt. Dass dieses Studienprofil in die Region passt, belegen zahlreiche Kooperationen mit Einrichtungen im ganzen Nordwesten. Die jährliche Praxisbörse der Universität, eine Kontaktmesse für Praktikums- und Arbeitgeber sozialer Bereiche, erreichte mit 400 Besucher\_innen und 58 Aussteller\_innen in diesem Jahr ein Rekordniveau. Passend dazu stellt UniVersum im Titelthema einen Praxispartner der Region, die Tafel in Lohne, und ihren ehemaligen Praktikanten Julian vor.

Auch in anderen Gebieten werden Verknüpfungen gestärkt: Zur „Strategiekonferenz Zukunft agrar Nordwest“ des Verbunds zur Transformationsforschung in Niedersachsen kamen über 220 Wissenschaftler\_innen, Politiker\_innen und Praktiker\_innen aus Niedersachsen und darüber hinaus, unter ihnen Niedersachsens Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast und Hubert Paetow, Präsident der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (Seite 6/7). Im Projekt des Science Shops zur Partizipativen Wissenschaft kooperieren vor allem Bürger\_innen und hiesige Einrichtungen mit ihren Hochschulen und tragen so Wissen aus der Region in die Region.

Bei der Nachwuchsförderung gelingt auch in diesem Jahr der Brückenschlag zur Wirtschaft: Zahlreiche Firmen und private Förderer unterstützen das Deutschlandstipendium, zu den Geförderten zählt auch Luisa Olberding aus Steinfeld (Seite 8/9). Bereits in der nächsten Lebensphase sind die ersten Absolvent\_innen des Studiengangs Soziale Arbeit, die sich aber gerne an ihre Zeit in Vechta zurückerinnern und im Juni zu ihrem 10-jährigen Abschluss-Jubiläum an die Hochschule kamen.

Ich hoffe, diese kleinen „Appetithappen“ machen Ihnen Lust auf mehr und Sie haben viel Freude bei der Lektüre unseres UniVersums!

**Dr.in Marion Rieken**

Vizepräsidentin für Personal und Finanzen

# Impressum

**Herausgeber:** Der Präsident der Universität Vechta / **Redaktion:** Universität Vechta, Marketing und Kommunikation, Katharina Genn-Blümlein, Sabrina Daubenspeck / **Layout und Satz:** Presse- & Medienbüro Petra Hellmann / **Druck:** Druckerei B. Heimann GmbH / **Kontakt und Vertrieb:** Universität Vechta, Marketing und Kommunikation, Driverstraße 22, 49377 Vechta, newsletter@uni-vechta.de / Ausgabe 3, Mai/Juni 2018 / **Auflage:** 750 / **Erscheinungsweise:** UniVersum – Der Newsletter der Universität Vechta erscheint alle zwei Monate. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. / Soweit nicht anders angegeben, liegen alle Bildrechte bei der Universität Vechta, DattBlatt (Titelbild), Meckel, DNSV e. V. (S. 3), colourbox.de (S. 6, 20), Balu und Du e. V. / © Jan Voth (S. 12). / Lizenziert nach CC-BY-NC-ND. / doi:10.23660/voado-72

# Inhalt

## UniVersum

- 02 Editorial, Inhalt & Impressum
- 03 Neuigkeiten aus der Universität
- 04 Titelthema: Theorie und Praxis verzahnen: Ein Praktikum bei der Lohner Tafel e. V.
- 12 Serie: So engagieren sich Studis
- 15 Special: Artist in Residence
- 15 Special: Campus inklusiv(e)
- 16 Impressionen: Internationale Woche
- 18 Impressionen: Campusfest
- 20 News & Termine

## Wissen & Forschen

- 06 Neue Leitung im Graduiertenzentrum
- 06 Verbundprojekt „ReKuTe - Region, Kultur und Technik“
- 07 Strategiekonferenz Zukunft agrar Nordwest

## Leben & Studieren

- 08 Bachelor- und Masterabend
- 08 Jubiläum im Bachelor Soziale Arbeit
- 09 Deutschlandstipendium: Stipendiat im Porträt

## Lehren & Arbeiten

- 10 MuseumsTalk „Glauben als Fundament“
- 10 Weiterbildung „Basiskompetenzen in Psychologie“
- 11 Kooperation der Konfessionen: Pilotprojekt Vechta-Paderborn

## Biologie erhält Spitzenbeurteilung

Beim aktuellen Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung CHE hat das Fach Biologie – im Bild: Fachsprecher apl. Prof. Dr. Markus Böggemann – erneut sehr gut abgeschnitten. Gleich in fünf Kategorien liegt das Fach in der Spitzengruppe im deutschlandweiten Vergleich: Unterstützung im Studium, Betreuung, Berufsbezug, Wissenschaftsbezug und die Qualität der Laborpraktika werden von den Studierenden hervorragend bewertet. Daraus ergibt sich eine Gesamtnote von 1,7 und ein Rang in der Spitzengruppe.



## Fakultät II präsentiert Imagefilm

Die Fakultät II – Natur- und Sozialwissenschaften stellt sich vor: In einem vierminütigen Imagefilm präsentiert die Fakultät sich und ihre Studienfächer Biologie, Chemie, Geographie, Landschaftsökologie, Sachunterricht, Politik-, Sozial- und Sportwissenschaft.

„Wie sehen unsere Städte und Dörfer in 20 Jahren aus? Wie wollen wir zusammenleben? Wie können wir zu mehr Gerechtigkeit beitragen? Wie werden Entscheidungen getroffen, die alle tragen können? Welche Aufgaben hat Bildung? Wie entwickeln wir die Schulen der Zukunft? Globale Fragen, lokale Perspektiven. Familiär und herausfordernd“

Zum Film: <https://www.youtube.com/watch?v=BgSCj-cgEyo>



## Erährungs- und Verbraucherbildung in der Lehramtsausbildung verankern

Kürzlich wurde an der Universität Vechta die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Deutschen Netzwerk Schulverpflegung (DNSV) e. V. und dem Kompetenzzentrum für Schulverpflegung der Universität Vechta verlängert. Für weitere 2,5 Jahre werden Dr. Michael Polster, Vorsitzender des DNSV (im Bild links), und die Universität Vechta, vertreten durch Dr. Steffen Wittkowske, Professor für Didaktik des Sachunterrichts und Leiter des Kompetenzzentrums (im Bild rechts), zusammenarbeiten. Den Vertrag unterzeichneten sie gemeinsam mit Dr.in Marion Rieken, Vizepräsidentin für Personal und Finanzen an der Universität Vechta.



Die Kooperation nimmt die Gesundheits- und Ernährungsbildung sowie Verbraucherorientierung an Schulen als wichtigen Bestandteil der Vermittlung zentraler Kompetenzen für die Lebensgestaltung in den Blick. Ziel ist der lebenslange selbstbestimmte und verantwortliche Umgang mit Nahrung, Essen, Ernährung sowie ein nachhaltiger und gesundheitsförderlicher Lebensstil.

# „Ein Gefühl für die Menschen bekommen“

## Theorie und Praxis verzahnen: Ein Praktikum bei der Lohner Tafel e. V.

Die Sozialen Dienstleistungen sind ein starkes Standbein der Universität Vechta. Mit der Integration der Katholischen Fachhochschule Norddeutschland (Sozialwesen) in die Hochschule wurde im Jahr 2005 der Ausbau des Vechtaer Studienprofils eingeleitet. Bachelor- und Masterstudiengänge in der Sozialen Arbeit und der Gerontologie wurden eingerichtet, später folgte der Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen (damals „Dienstleistungsmanagement“). Zum kommenden Wintersemester ist –

vorbehaltlich der Genehmigung durch das Wissenschaftsministerium – der Start des passenden, konsekutiven Masterstudiengangs geplant.

Zahlreiche Kooperationen mit Einrichtungen im ganzen Nordwesten belegen, dass die Sozialen Dienstleistungen in die Region passen. Die jährliche Praxisbörse der Universität, eine Kontaktmesse für Praktikums- und Arbeitgeber sozialer Bereiche, erreichte mit 400 Besucher\_innen und 58 Aussteller\_innen

in diesem Jahr ein Rekordniveau. Ausgerichtet wird sie vom Career Service der Universität. Hier ist auch die Stellenbörse angesiedelt, eine Plattform zur Vernetzung von Arbeitgebern und Studierenden bzw. Absolvent\_innen. Doch nicht nur handfeste Jobs werden hier „gehandelt“, auch Praktika, ehrenamtliche Tätigkeiten oder Themen für praxisnahe Abschlussarbeiten gehören dazu. Praktika wie das von Julian Gehrmann, der den Bachelor Combined Studies studiert hat und bei der Tafel e. V. in Lohne tätig war.

### Die Einrichtung

Die Tafel in Lohne ist eine von bundesweit 930 Tafeln, die dem Dachverband Tafel Deutschland e. V. angehören. Der Verein feierte gerade das 25-jährige Jubiläum der ersten Tafel in Berlin. Sinn und Zweck der Tafeln: Eine Umverteilung von Lebensmitteln, die vom Handel entsorgt würden – wegen abgelaufenen Mindesthaltbarkeitsdatums, weil zu viel bestellt wurde oder Gemüse nicht mehr anschaulich, aber noch essbar ist – an bedürftige Menschen. Dazu zählen (Langzeit)Arbeitslose ebenso wie Senior\_innen mit geringen Renten, aber auch arbeitende Menschen, deren Verdienst unter dem Existenzminimum liegt, sowie immer mehr Kinder und Jugendliche.



Der ehemalige Praktikant Julian (hinten links) zu Besuch in der Lohner Tafel bei Elisabeth Franzke (vorne Mitte) und einem Teil des Teams. Aktuell machen Ylana Zálife (vorne, 2. v. l.) und Welton (hinten rechts) aus Brasilien hier ein Praktikum. Sie studieren an der Universität Vechta und helfen einen Tag pro Woche in der Tafel.



Elisabeth Franzke, Initiatorin und Vorsitzende der Lohner Tafel e. V.

Die Tafel in Lohne wurde 2003 gegründet. Initiatorin und bis heute Vorsitzende des Vereins Lohner Tafel e. V. ist Elisabeth Franzke. Die 78-Jährige sammelt gemeinsam mit etwa 120 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, überwiegend Rentner\_innen und Pensionär\_innen, täglich Lebensmittel von Händlern der Region ein und gibt sie dienstags und freitags in Lohne an Bedürftige aus. Sie zahlen dafür einen symbolischen Betrag von 2 Euro pro Erwachsener bzw. 50 Cent pro Kind. 561 Kundinnen und Kunden sind in Lohne registriert, der Großteil davon Senior\_innen und Familien mit mehreren Kindern. Die Lohner Tafel betreibt außerdem Außenstellen in Damme und Visbek.

Pro Jahr machen zwei bis vier junge Leute ein Praktikum bei der Lohner Tafel. Sie erhalten Einblicke in die Grundsätze des Vereins und Dachverbands und die Verwaltung der Berech-

tigungen der Kundinnen und Kunden. Natürlich helfen sie aber auch ganz praktisch mit wenn es darum geht, Lebensmittel bei Händlern abzuholen, in der Tafel zu sortieren und zu verräumen sowie bei der Ausgabe an Kund\_innen.

### Der Praktikant

Julian Gehrman hat an der Universität Vechta seinen Bachelor in Erziehungswissenschaften und Sozialwissenschaften gemacht. Er absolvierte zwei sechswöchige Praktika bei der Tafel in Lohne. Die Einrichtung wurde im Seminar als ein möglicher Praktikumsgeber vorgestellt, Julian war interessiert. Nach der Empfehlung einer Freundin, die die Tafel kannte, war die Entscheidung gefallen.



Der ehemalige Praktikant Julian Gehrman studiert nun Soziale Arbeit.

### Praxisbörse Fakultät I

Die Praxisbörse startete seinerzeit exklusiv für den Studiengang Soziale Arbeit. 2018 wurde sie erstmals auf alle Fächer der Fakultät I ausgeweitet – mit großem Erfolg. Rund 400 Besucher\_innen der Fächer Erziehungswissenschaften, Gerontologie, Management Sozialer Dienstleistungen, Soziale Arbeit und Wirtschaft und Ethik nutzten die Chance zum Netzwerken. Die Praxisbörse findet immer im April statt, zum Ende des Vorjahres werden potenzielle Aussteller\_innen informiert.

Kontakt:

Career Service

Melanie Kruse

Fon +49.(0) 4441.15 321

career@uni-vechta.de

### Stellenbörse

Die Online-Stellenbörse des Career Service der Universität richtet sich an Einrichtungen und Arbeitgeber, Studierende und Absolvent\_innen gleichermaßen. Rubriken sind Praktika, Jobs, Stellen für das Berufsanerkennungsjahr, ehrenamtliche Tätigkeiten und Abschlussarbeiten. Aktuell sind über 130 Einrichtungen mit ihren stetigen Angeboten und Ausschreibungen registriert.

[www.uni-vechta.de/stellenboerse](http://www.uni-vechta.de/stellenboerse)

„Vorab hatte ich keine großen Vorstellungen, wie die Arbeit bei einer Tafel abläuft. Ich habe zunächst als Springer geholfen, war mit im Auto unterwegs beim Abholen der Lebensmittel, habe die Sachen ins Lager geräumt und bei der Ausgabe geholfen. Geputzt habe ich auch, nach jedem Öffnungstag müssen Lager und Ausgabe wieder sauber gemacht werden.“

Die Kundschaft der Tafel ist sehr bunt. Ein paar Mal war ich auch als Dolmetscher tätig, weil die Kunden schlecht Deutsch konnten haben wir uns auf Englisch verständigt. Generell ist der direkte Kontakt zu den Menschen toll, die Atmosphäre ist – trotz der Nöte der Kunden – positiv. Eine der Kundinnen hat mich sogar mal zum Essen eingeladen, sie war in Vechta meine Nachbarin!

Ein Praktikum bei der Tafel kann ich jedem empfehlen, der im sozialen Bereich arbeiten will. Man bekommt ein gutes Gefühl für das Arbeitsfeld und die Menschen, mit denen man beruflich umgehen wird.“

Julian hat das Praktikum geholfen, seinen Berufswunsch zu konkretisieren. Er studiert jetzt im Master „Soziale Arbeit: Lokale Gestaltung sozialer Teilhabe“ mit dem Schwerpunkt Management von Non Profit.

# ReKuTe - Region, Kultur und Technik

## Neues Verbundprojekt zu partizipativer Wissenschaft gestartet

Seit Ende 2012 ist der Science Shop Vechta/Cloppenburg Teil der Universität Vechta. Idee der Einrichtung im Nachbarlandkreis ist es, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zu verknüpfen, Wissens- und Forschungsbedarfe aus der Region zu erkennen und Wege der gemeinsamen Erarbeitung von Ergebnissen zu finden. Im Juni startete hier ein neues Vorhaben: „ReKuTe - Partizipative Wissenschaft für Region, Kultur und Technik“ heißt das Verbundprojekt, das die Uni Vechta federführend mit der Jade Hochschule, der Uni Oldenburg und der Hochschule Emden/Leer bis November 2020 durchführt. Sinn und Zweck: Kompetenzen der Hochschulen und Bedarfe aus der Gesellschaft identifizieren und zu diesen Themen gemeinsam mit Akteur\_innen vor Ort eine Form des Wissens- oder Technologietransfers etablieren.

Für die Universität Vechta liefert der Musikpädagoge Prof. Dr. Theo Hartogh ein Teilprojekt zum Thema „Demenz und Musik“. Ziel des Vorhabens ist der Transfer eines innovativen musikdidaktischen Ansatzes zur Steigerung der Lebensqualität und der kulturellen Inklusion dementiell erkrankter Menschen. Entstehen



sollen in Zusammenarbeit mit Musikschulen und Angehörigen dementiell Erkrankter Handreichungen für Instrumentallehrer\_in-

nen und kurze Lehrvideos im Sinne von best practice. Außerdem wird ein Konzept zum Wissenstransfer erarbeitet, das der Verband niedersächsischer Musikschulen in Kooperation mit der Universität Vechta und der Katholischen Akademie Stapelfeld umsetzen will.

Das Projekt wird durch das Land Niedersachsen und die Europäische Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Die Koordination liegt bei der Universität Vechta.

Science Shop Vechta/Cloppenburg  
[www.wissen-teilen.eu](http://www.wissen-teilen.eu)

# Graduiertenzentrum wird gegründet

## Dr.in Julia-Carolin Brachem übernimmt Geschäftsführung



Seit April hat das Graduiertenzentrum der Universität Vechta ein neues Gesicht: Dr.in Julia-Carolin

Brachem ist Geschäftsführerin des sich in Gründung befindenden Zentrums. Die gebürtige Bündlerin hat Europäische Studien an der Universität Osnabrück und am Sciences Po Grenoble (Frankreich) studiert und war anschließend als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und am Deutschen Zentrum für Hochschul- und

Wissenschaftsforschung (Hannover) tätig. Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte lagen dabei auf Hochschulbildung und Lehrer\_innenbildung, Kompetenzerwerb, Public Management und Forschungsmethoden der Sozialwissenschaften. 2016 schloss Julia-Carolin Brachem ihre Promotion im Fach Sozialwissenschaften ab. Ihre Erfahrungen aus dem Bereich der interdisziplinären, wissenschaftlichen Nachwuchsförderung will Brachem als Geschäftsführerin des Graduiertenzentrums an andere Promovierende weitergeben. Ein Anliegen ist ihr dabei die Beratung gemäß den Anforderungen ihrer heterogenen

Zielgruppe (Master-Studierende, Promovierende, Habilitierende, akademischer Mittelbau), die Entwicklung zielgruppengerechter Weiterentwicklungsangebote und die hochschulinterne Vernetzung. Aktuell werden im Graduiertenzentrum bereits Promotionszulassungen, Stipendienverwaltung und Beratungen durchgeführt, außerdem sind erste Angebote für die akademische Personalentwicklung geplant. Der nächste Schritt zur Gründung ist die inhaltliche Konzeption unter Mitarbeit der Hochschulöffentlichkeit. Die offizielle Gründung des Zentrums ist für Ende 2018 vorgesehen.

# Zukunft der Landwirtschaft ist wissensbasiert

## Auftaktveranstaltung des Verbunds von Hochschulen und Wirtschaft



Sprach die Eröffnungsrede der Strategiekonferenz: Ministerin Barbara Otte-Kinast.

/ Fotos: KFoto/Kokenge

Ende Mai war die Universität Vechta Gastgeberin der „Strategiekonferenz: Zukunft agrar Nordwest“. Mehr als 220 Teilnehmende aus Wissenschaft, Wirtschaft sowie Politik und Verwaltung diskutierten Ziele und Wege zu einer nachhaltigen Agrar- und Ernährungswirtschaft im Nordwesten Niedersachsens. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie der Wandel zu einer akzeptierten, umweltverträglichen und wirtschaftlich erfolgreichen Landwirtschaft in Niedersachsen gelingen kann. Einigkeit herrschte darüber, dass diese Transformation bzw. die Weiterentwicklung nur gemeinschaftlich zu bewältigen sei. Nur wenn Wissenschaft und Wirtschaft zusammenarbeiteten, könnten neue Verfahren, Produkte und Geschäftsmodelle ihre volle Kraft entfalten. Wissenschaftliche Erkenntnisse, belastbare Fakten und Unternehmerngeist spielten dabei eine große Rolle. Eingeladen zur Konferenz hatte der Verbund „Transformationswissenschaft agrarische Intensivregion im

Nordwesten Niedersachsens“, ein Verbund aus niedersächsischen Hochschulen und Wirtschaftseinrichtungen.

Niedersachsens Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast hob in ihrer Eröffnungsrede die Bedeutung des Verbundes hervor. Der Zusammenschluss aus Hochschulen, Wirtschaftseinrichtungen und der Zivilgesellschaft sei wichtig, da er einen organisatorischen Rahmen für entscheidende Zukunftsfragen einer erfolgreichen Agrar- und Ernährungswirtschaft biete. Dies sei weit über die niedersächsischen Landesgrenzen hinaus relevant, der Verbund könne Modellcharakter für andere Regionen Europas mit ähnlichen Herausforderungen entwickeln.

Konsens herrschte bei Redner\_innen und Teilnehmer\_innen darüber, dass die Wissenschaft als Innovationstreiber genutzt werden solle und müsse. Einen verstärkten Fokus auf Fragen der „Sus-

tainable Transitions“ propagierte dabei u. a. Prof. Dr. Achim Spiller vom Verbundpartner Georg-August-Universität Göttingen. Prof. Dr. Hans Schulte-Nölke (Universität Osnabrück), Fachbeiratsvorsitzender des Verbunds, forderte alle Beteiligten auf Instrumente zu entwickeln, um nachhaltiges Verhalten zu fördern und zur Bewusstseinsbildung auch der Zivilgesellschaft beizutragen. Hubert Paetow, Präsident der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, sprach sich für eine fortlaufende Bewertung der Zukunftsfähigkeit aus, um Veränderungspotenziale und -bedarfe frühzeitig zu erkennen.



Erfolgreiche Systeme passen sich an, war das Credo von DLG-Präsident Hubert Paetow.

Mehr zum Verbund:

[www.transformationsforschung-agrar.de](http://www.transformationsforschung-agrar.de)

# Check in to study!

Interessierte nutzen Informationsabend zu Bachelor- und Masterstudiengängen



An insgesamt 28 Ständen konnten Interessierte mit Studierenden und Lehrenden der verschiedenen Fächer und Studiengänge ins Gespräch kommen.



Einchecken zum Studium: Zu ihrem dritten Informationsabend lud die Universität Vechta alle Studieninteressierten am 7. Juni auf den Campus. Von 17.00 bis 20.00 Uhr gab es die Gelegenheit, Vorträge zu Studiengängen zu hören, persönlichen Kontakt zu Studierenden und Vertreter\_innen der Fächer zu knüpfen oder sich über Spezialthemen wie Hochschulzugang ohne Abitur, Möglichkeiten

des Auslandsstudiums, Angebote für Geflüchtete oder die Serviceleistungen des Studentenwerks zu informieren. Die Zentrale Studienberatung beriet außerdem zu ihren Orientierungsworkshops, dem Gasthörer- und Schnupperstudium oder dem Programm „Campus(er) leben – Studieren für einen Tag“, bei dem Unentschlossene probeweise Uniluft schnuppern können.



Gruselig oder anschaulich? Mit Modellen, Materialien und Filmen zeigten die Fächer ihre Themenvielfalt auf.

## Jubiläum im Bachelor Soziale Arbeit

Absolvent\_innen des ersten Jahrgangs treffen sich



Prof.in Dr. Christine Meyer begrüßte als Fachsprecherin die Absolvent\_innen zu ihrer Jubiläumsfeier.

Ein Freitag Anfang Juni, kurz vor 18.00 Uhr. Zwei Personen sind anwesend und schauen sich fragend an: Wollten nicht viele Alumni des ersten Jahrgangs Bachelor Soziale Arbeit zur 10-Jahres-Feier ihres

sofort an, über das gemeinsame Studium und alte Zeiten zu sprechen. Prof.in Dr. Christine Meyer begrüßt als Fachsprecherin die Alumni, erfrischend anders in Form und Inhalt. Durch Bilder von Lehrenden,

Abschlusses kommen? Wo bleiben sie denn? Ist es einfach zu warm? Mit einem Mal sind alle da, reden durcheinander, begrüßen sich herzlich, schauen neugierig und fangen

gesammelte Aussagen von Kolleg\_innen zu dieser Kohorte und die Schilderung der curricularen Veränderungen fordert sie die Absolvent\_innen zur aktiven Teilnahme auf, alle kommen ins Gespräch. Was war eigentlich damals das Beste an der Uni Vechta? Darüber wird auch beim geselligen Beisammensein noch diskutiert, tatkräftig unterstützt durch den Fachrat, der mit Speisen und Getränken ebenso wie Klaus Schmelz als DJ die Atmosphäre des Treffens maßgeblich beeinflusst. Ein runder Abend, Wiederholung zum 20. Jubiläum nicht ausgeschlossen!

# „Ich wollte immer schon Lehrerin werden“

Steinfelderin Luisa Olberding wird durch das Deutschlandstipendium gefördert



## Steckbrief

Name: Luisa Olberding

Alter: 23 Jahre

Wohnort: Steinfeld

Studium: Master of Education  
(Sachunterricht und Mathematik),  
2. Semester

Luisa, Sie erhalten in diesem Studienjahr zum ersten Mal das Deutschlandstipendium, eine Förderung für leistungsstarke und engagierte Studierende. Womit haben Sie Ihrer Meinung nach die Auswahljury überzeugt?

Als erstes zählte sicherlich mein Notendurchschnitt, quasi als formale Hürde. Als Engagement hatte ich meine Tätigkeit als Tutorin für Studierende und meine Aufgaben für und mit Schülerinnen und Schülern aufgeführt. Dass ich mich da für andere, und eben speziell Grundschulkin-der, einsetze, hat vielleicht den Ausschlag gegeben. Ich war zum Beispiel beim Projekt Sprachnetz dabei, bei dem Studentinnen und Studenten Geflüchteten beim Deutschlernen helfen. Außerdem habe ich mehrere freiwillige Praktika in Grund- und Förderschulen gemacht. Ich wollte immer schon Lehrerin werden, darauf habe ich hingearbeitet und immer versucht, den einzelnen Menschen bestmöglich zu unterstützen.

Wie aufwändig war die Bewerbung für das Stipendium?

Das war eigentlich gar nicht so aufwändig. Wenn man Kurse oder Praktika absolviert, sammelt man ja automatisch Nachweise dazu. Das Motivationsschreiben dagegen hat mich anfangs etwas Mühe und auch Überwindung gekostet, man soll sich ja selbst vermarkten. Aber dann dachte ich mir: Ich muss mich eigentlich nur selbst beschreiben, denn ich will ja mit mir überzeugen. Das habe ich dann nach bestem Wissen und Gewissen getan und versucht, einfach ich selbst zu sein.

Sie erhalten nun ein Jahr lang monatlich 300 Euro. Wie profitieren Sie von dem Stipendium?

Durch das Stipendium konnte ich meinen Nebenjob zeitlich reduzieren. Im Moment bin ich im Praxissemester, das heißt, ich bin jeden Tag in der Schule, hospitiere oder

gestalte Unterricht. Da hilft das Geld natürlich bei den Fahrtkosten. Und ich merke, dass ich Unterrichtsmaterial, das ich gut finde, häufiger kaufe – einfach, weil der finanzielle Druck weniger groß ist. Das ist sehr schön, dass ich jetzt schon anfangen kann, meine eigene Sammlung an Material aufzubauen.

Werden Sie sich wieder auf das Deutschlandstipendium bewerben?

Auf jeden Fall!

## Deutschlandstipendium

300 Euro im Monat für leistungsstarke Studierende. Häufig finanziert vom Bund und privaten Förderern/Firmen  
[www.uni-vechta.de/deutschlandstipendium](http://www.uni-vechta.de/deutschlandstipendium)

Bewerbungsfrist für Stipendiat\_innen:  
18.06. – 13.07.2018

# Glauben als Fundament

## 14. gemeinsamer MuseumsTalk von Universität Vechta und Museum im Zeughaus



Das Podium (v.l.): Dr. Andreas Püttmann, Stefan Kliesch, Mechthild Hellbernd, Prof. Dr. Elmar Kos und Moderatorin Dr.in Eva-Maria Streier. / Foto: KFoto/Kokenge

Am 6. Juni 2018 luden die Universität Vechta und das Museum im Zeughaus zum MuseumsTalk Vechta in die Räume des Museums. Rund 70 Zuhörer\_innen folgten der Einladung trotz hochsommerlicher Temperaturen und hörten, was die Podiumsgäste aus Schule, Verbänden, Wissenschaft und Medien über „Glaube als Fundament? Zur Wirkkraft in Kirche, Gesellschaft und Poli-

tik“ zu sagen hatten. Den Abend moderierte Dr.in Eva-Maria Streier, Wissenschaftsjournalistin aus Bonn und Mitglied im Hochschulrat der Universität Vechta. 36 Prozent der Deutschen sind konfessionslos, den jüngsten Katholikentag in Münster besuchten aber rund 80.000 Menschen – Wie geht das zusammen? Zur Veränderungen in der Gesellschaft und

der Kirche, Beweggründe und Haltungen diskutierten Mechthild Hellbernd, stellvertretende Schulleiterin an der Liebfrauenschule Vechta und Gymnasiallehrerin für die Fächer Französisch und katholische Religion, Stefan Kliesch, Referent für Profilbildung, Spiritualität und Ethik beim Landes-Caritasverband für Oldenburg e. V., Prof. Dr. Elmar Kos, Professor für „Systematische Theologie: Moralthologie“ an der Universität Vechta und Dr. Andreas Püttmann, Politikwissenschaftler, Journalist und Publizist aus Bonn.

Das Fazit der Runde: Volkskirchlichkeit nimmt ab, Kirche ändert sich. Es bedarf authentischer Bekenntnisse von Menschen und keiner Doktrin. Zentral im christlichen Glauben ist die Parteinahme für andere, die ihrer bedürfen. Glaube sollte daher nicht nur gelehrt, sondern vor allem gelebt werden.

# Basiskompetenzen in Psychologie

## Kostenfreie Weiterbildung für soziale Berufe ab September



Die Kooperationspartner\_innen (v.l.): Maria Brand, Dr. Michael Reitemeyer (beide LWH), Dr. Thomas Südbeck (HOEB), Dr.in Karin Siebertz-Reckzeh, Dr.in Lydia Kocar (beide Universität Vechta), Corinna Rieken und Julia Fübbeker (beide HOEB). Es fehlt Prof. Dr. Martin Schweer von der Universität. / Foto: Ems-Zeitung/Kögler

In einem Kooperationsprojekt der Universität Vechta mit der Historisch Ökologischen Bildungsstätte Emsland in Papenburg e. V. (HOEB) und dem Ludwig-Windthorst-Haus Lingen (LWH) ist eine neue Weiterbildung entstanden: „Psychologische Basiskompetenzen für soziale Berufe“ richtet sich an Mitarbeiter\_innen pädagogischer, pflegerischer und sozialer Berufe und vermittelt psychologische Basiskompetenzen für ein professionelles Handeln in pädagogischen Kontexten. Angesprochen sind beispielsweise Fachkräfte aus der Altenpflege, Kindertages- oder Begegnungsstätten.

# Kooperation der Konfessionen

## Pilotprojekt der Theologie von Universität Vechta und Universität Paderborn



Die Teilnehmer\_innen des Proseminars und ihre Dozent\_innen an der Universität Paderborn.

/ Foto: Breuer

Die biblische Theologie – weder die katholische noch die evangelische – unterscheidet zwischen Konfessionen. Und: Schulen, ihre personellen Ausstattungen und die Zusammensetzung ihrer Schüler\_innenschaft wandeln sich bzw. werden heterogener. Das sind zwei gute Gründe für das Pilotprojekt der Universitäten Vechta und Paderborn und ihrer Bereiche Katholische bzw. Evangelische Biblische Theologie. Anfang Mai

trafen sich 65 Studierende, davon 40 aus Vechta, und ihre Dozent\_innen in Paderborn zum konfessionsübergreifenden Proseminar „Einführung in die Methoden neutestamentlicher Wissenschaft“. Sie erarbeiteten miteinander grundlegende Methoden biblischer Exegese, reflektierten konfessionelle Differenzen und erlernten didaktische Vermittlungsstrategien zur Befähigung eines Unterrichts.

Das Projekt ist das erste seiner Art in Deutschland und wurde von Prof.in Dott. Dr. Silvia Pellegrini (Vechta) und Prof. Dr. Martin Leutzsch (Paderborn) ins Leben gerufen. Hintergrund und Anlass ist die Lehramtsausbildung nach dem Konzept des „Ko-Ko-Ru“, des Konfessionell-Kooperativen Religionsunterrichts, der aufgrund veränderter Anforderungen die Neuausrichtung der Lehrerausbildung notwendig macht.

Für Teilnehmer\_innen ist die Weiterbildung inklusive Verpflegung und Übernachtung komplett kostenfrei, da die Kooperation der beteiligten Einrichtungen im ESF-Programm „Öffnung von Hochschulen“ von der Europäischen Union gefördert wird.

Die Weiterbildung wird in einer Kombination aus Präsenz- und Online-Einheiten durchgeführt und dauert 14 Monate. Sie hat einen Umfang von 180 Unterrichtsstunden und schließt mit einem Zertifikat ab. Die erworbenen Leistungspunkte können auf ein nachfolgendes Bachelor-Studium der Sozialen Arbeit oder Gerontologie, im Management Sozialer Dienstleistungen oder im Zwei-Fach-Bachelor Combined Studies an der Universität Vechta angerechnet werden.

### Module der Weiterbildung sind:

- Überblick und Einführung
- Entwicklungspsychologie
- Bedingungen des Lehrens und Lernens
- Persönlichkeitspsychologie
- Soziale Interaktion
- Prüfungsphase

Im zweiten Modul erhalten die Teilnehmenden einen grundlegenden Einblick in die Arbeitsfelder der Psychologie mit ihren unterschiedlichen Strömungen und Menschenbildern sowie in die Wege der psychologischen Forschung. In den folgenden Modulen werden die zentralen Themenbereiche behandelt, die zur Erklärung menschlichen Erlebens und Verhaltens beitragen und für die Arbeit in sozialen

Berufen hilfreich sind. Dies sind ausgewählte Inhalte der Entwicklungs- und Lernpsychologie sowie der Persönlichkeits- und Sozialpsychologie.

Die Weiterbildung beginnt im September an den Standorten Papenburg und Lingen. Teilnehmer\_innen entscheiden sich vorab für einen Standort und die entsprechenden Termine. Anmeldungen sind bis 6. Juli 2018 möglich.

### Kontakt für Rückfragen

Prof. Dr. Martin K.W. Schweer  
 martin.schweer@uni-vechta.de  
 Fon +49 (0) 4441 15 534

# Unterstützen, fördern, Freunde sein

## Balu und Du, Findus und Denk Mal e. V. stellen sich vor

UniVersum präsentiert die dritte Ausgabe seiner neuen Serie „Kreativ, wohltätig, international: So engagieren sich Studis“. Diesmal stehen Initiativen im Fokus, die Bildungsarbeit leisten und Kinder verschiedenster Hintergründe integrieren und fördern. „Balu und Du“ und „Findus“ sind Projekte des Caritas-Sozialwerks in Kooperation mit weiteren Einrichtungen. Der Verein Denk Mal wurde von Vechtaer Studierenden gegründet.

## Balu und Du

### Balus und Moglis tauschen sich aus



#### Steckbrief

Name: Balu und Du

Form: Bundesweites Mentoringprogramm für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren

Zweck: Unterstützung und Förderung der Kinder

Kontakt: Volker Hülsmann (Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth, Tel.: 04441/87 07 636 oder E-Mail [huelsmann@caritas-sozialwerk.de](mailto:huelsmann@caritas-sozialwerk.de))

#### Wie kam es dazu?

Balu und Du ist ein bundesweites Programm. Die Idee: Junge, engagierte Leute übernehmen ehrenamtlich mindestens ein Jahr lang eine individuelle Patenschaft für ein Kind. Der oder die Große ist „Balu“, das Kind „Mogli“. Sie treffen sich einmal in der Woche als „Gespann“ und unternehmen etwas, ganz nach persönlichen Interessen der beiden.

Hinter dem Programm steht ein Verein, der das deutschlandweite Netzwerk koordiniert und Konferenzen zum Austausch organisiert. Alle Balus haben qualifizierte Fachkräfte zur Seite und tauschen sich in regionalen Treffen aus. Außerdem dokumentieren sie ihre Treffen mit den Moglis in einem geschützten Online-Tagebuch.

Balu und Du gibt es an der Universität Vechta seit über zehn Jahren in Kooperation mit dem

Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth. Das Projekt ist hier in den sogenannten Profilierungsbereich eingebunden. Studierende können für ihr zweisemestriges Engagement Leistungspunkte erwerben, die ihnen im Bachelorstudium angerechnet werden. Im Seminar findet auch der Austausch zu den Treffen mit den Moglis, mögliche Schwierigkeiten oder Umgang mit unbekanntem Situationen statt. Ein besonderes Augenmerk wird in diesem Mentoring-Projekt auf das informelle Lernen, das „Lernen nebenbei“, gelegt.

#### Was sind Aktionen? Was ist geplant?

Balus und Moglis gestalten ihre Freizeit gemeinsam. Das kann eine Fahrradtour sein, Vorlesen in der Bücherei, Gesellschaftsspiele oder gemeinsames Kicken im Park. Zwei bis drei mal im Semester finden gemeinsame Aktionen mit allen Balus und Moglis

statt. Dies sind z. B. Fahrten zur Spielescheune, zum Tierpark oder eine Wattwanderung. Ende Juni wird es einen Lagerfeuerabend mit Stockbrot mit vorausgehender Schnitzeljagd geben. Auch eine Fahrt zum Ferienzentrum Schloss Dankern ist in Planung.

#### Wer kann wie mitmachen?

Als Mogli können Kinder von sechs bis zehn Jahren an Balu und Du teilnehmen. In der Regel werden sie von ihren Lehrer\_innen vorgeschlagen, aber auch Eltern können ihre Kinder anmelden. Balus sind zwischen 18 und 30 Jahre alt. An der Universität sind es ausschließlich Studierende, die sich über Stud.IP bei den Seminaren anmelden können. Sie füllen zusätzlich einen sogenannten „Interessensbekundungsbogen“ aus. Die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses ist außerdem Voraussetzung zur Teilnahme.

# Findus

## Patinnen und Paten begleiten Kinder mit Migrationshintergrund



### Wie kam es dazu?

Findus startete im Mai 2015. Projektpartner sind die Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt Vechta, die evangelische Kirchengemeinde und das Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth. Ausgehend von der Grundidee des Projektes „Balu und Du“ wurde mit Findus ein Angebot für Kinder mit Migrationshintergrund geschaffen, das der Integration dient, vor allem aber Sicherheit, Vertrauen und schöne Momente vermitteln soll.

Bei Findus begleitet ein Pate bzw. eine Patin ein Jahr lang ehrenamtlich ein Kind mit Migrationshintergrund (Zuwanderer, Flüchtling oder Asylbewerber\_in) im Alter zwischen vier und vierzehn Jahren. Man trifft sich einmal in der Woche für zwei bis drei Stunden mit dem Kind, um gemeinsam etwas nach eigenen Wünschen zu unternehmen. Waren es zu Beginn des Projektes noch 12 Patenkinde, die begleitet wurden, so wuchs die Zahl in der Hochphase der Flüchtlingszuwanderung auf über 30 Patenschaften gleichzeitig. Zurzeit bestehen 15 Patenschaften, in denen 18 Kinder begleitet werden.

In nahezu allen Patenschaften wächst eine persönliche Beziehung im „Tandem“ Pate/

Patin – Kind. Vielfach entwickelt sich auch ein Kontakt mit den Eltern des Patenkindes und daraus auch gerne eine Unterstützung in praktischen Fragen des „Ankommens“ und Einfindens in ein neues, unbekanntes Leben. Monatliche Austauschtreffen der Patinnen und Paten gewährleisten, dass sie sich zu diesen auch für sie unbekannt Situationen austauschen und gegenseitig unterstützen können. Diese Treffen werden von zwei hauptamtlichen Kräften begleitet, die auch das Gesamtprojekt koordinieren (siehe Steckbrief).

### Was sind Aktionen?

Die Tandems entscheiden selbst, was sie gemeinsam unternehmen möchten. Von Sprache lernen und Hausaufgabenbetreuung reicht die Bandbreite bis Sport, zu Kinobesuchen oder Ausflügen ins Eiscafé. In regelmäßigen Abständen werden auch gemeinsame Aktionen aller Patinnen und Paten mit ihren Patenkindern organisiert. Dies waren in der Vergangenheit zum Beispiel ein Besuch im Freizeit- oder Tierpark, ein Musikprojekttag, Zoobesuch oder Fahrradreparaturtage in Kooperation mit der Stadt Vechta und der Universität.

### Was ist geplant?

Für diesen Sommer sind ein Besuch im Kletterwald und ein gemeinsames Picknick fest eingeplant. Kürzlich waren die Tandems von Findus auch gemeinsam auf dem Campusfest der Universität unterwegs und hatten viel Spaß im „Verrückten Fuhrpark“ und beim Erkunden des begehbaren Rettungswagens.

### Wer kann wie mitmachen?

Jeder und jede kann bei Findus mitmachen. Voraussetzung ist die Bereitschaft, die Verpflichtung für eine einjährige Patenschaft einzugehen und verbindlich einmal in der Woche mit dem Kind etwas Schönes zu unternehmen. Die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses ist auch bei Findus obligatorisch.



### Steckbrief

Name: Findus

Form: Patenschaftsprogramm für Kinder mit Migrationshintergrund

Zweck: Unterstützung und Förderung der Kinder

Kontakt: Dr.in Gabriele Lachner (Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt Vechta, Mobil 0175/35 48 680, E-Mail [g.lachner@t-online.de](mailto:g.lachner@t-online.de)) und Johannes Lamping (Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth, Telefon 04441/87 07 634 oder E-Mail [findus@caritas-sozialwerk.de](mailto:findus@caritas-sozialwerk.de))

# Denk Mal e. V.

## Verein für kulturelles Umdenken in Vechta



/ Foto: Fiona Riechmann

### Wie kam es dazu?

Eine Gruppe von Studierenden hat 2016 die Initiative ergriffen, um im Rahmen eines Vereins die Kulturlandschaft Vechtas zu bereichern und zu verändern. Der Verein Denk Mal e. V. teilt sich in Projekte und Aktionen auf, die wiederum von Arbeitsgruppen verfolgt werden. Im Fokus stehen kulturelle Veranstaltungen, aber auch Themen wie Nachhaltigkeit, soziales Miteinander der Stadt und künstlerisch-gestalterische Projekte. Die Arbeitsgruppen können in ihrer Gestalt stark variieren, Garten-Projekte, Sportveranstaltungen oder Nachhaltigkeitsworkshops waren bisher dabei.

### Was sind Aktionen?

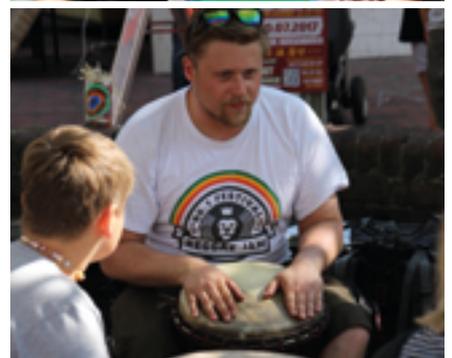
Beim Campusfest 2017 beispielsweise hat eine Arbeitsgruppe von Denk Mal e. V. die Gestaltung und Organisation eines Alternativbereichs übernommen. Dazu gehörten Aktionen im Familienprogramm am Nachmittag wie T-Shirts drucken, Graffiti oder ein Trommel-Workshop für Kinder. Auch im Abendprogramm auf der DJ-Bühne und bei der Dekoration war der Verein verantwortlich beteiligt.

### Was ist geplant?

Als kleiner und junger Verein mit etwa 15 aktiven Mitgliedern fokussiert sich Denk Mal e. V. auf einige wenige Projekte in einem festgelegten Zeitraum. Aktuell sind dies die Gründung eines Urban-Gardening-Projekts und eines nationalitäten-, geschlechter- und generationenübergreifenden Sportangebots, das Etablieren eines Kulturraums mit anderen Initiativen sowie die Organisation eines interkulturellen Sommerfestes.

### Wer kann wie mitmachen?

Der gesamte Verein trifft sich in der Regel zwei Mal pro Monat, die Arbeitsgruppen bei Bedarf auch öfter. Wer mitwirken möchte, kann jederzeit vorbeischaun – Infos gibt es auf der Facebook-Seite des Vereins oder über den Vorsitzenden Chris (siehe Steckbrief). Der Verein differenziert zwischen aktiven und passiven Mitgliedern. Wer nicht aktiv an Projekten teilnehmen kann hat die Möglichkeit einer passiven Mitgliedschaft oder auch einer Einzelspende (siehe Steckbrief).



Denk Mal e. V. war mit Aktionen beim Campusfest 2017 an der Uni dabei und organisierte den musikalischen Alternativbereich.

### Steckbrief

Name: Denk Mal e. V.

Form: Verein

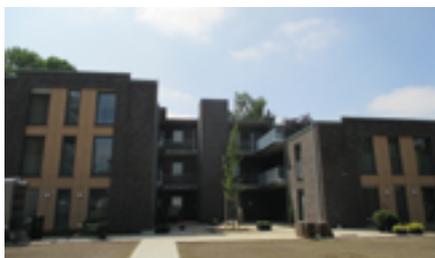
Zweck: Projekte und Aktionen im Bereich Kultur, sozialem Miteinander und Nachhaltigkeit

Kontakt: Über Facebook: <https://de-de.facebook.com/DenkMalVechta> oder den Vorsitzenden Chris (E-Mail [denk-mal-ev@posteo.de](mailto:denk-mal-ev@posteo.de))

Spendenkonto: DE45 4306 0967 4119 1376 00

# Campus inklusiv(e) wird neu gebaut

## Wohngemeinschaften für Studierende und Menschen mit Handicap



/ Foto: St.-Georgs-Stiftung

Solidarisch und inklusiv, das ist das Grundverständnis des Projekts „Campus inklusiv(e)“. Die gemeinnützigen Andreas- und St.-Georgs-Stiftungen erbauen unter diesem Motto eine Wohnanlage am Immentun. Es entstehen insgesamt 13 Wohneinheiten, acht davon sind als Wohngemeinschaften für Studierende vorgesehen, die übrigen fünf werden als Einzelwohnungen an Menschen mit Handicap vergeben. Beim gemeinsamen Wohnen soll jeder Rücksicht

nehmen und sich einbringen – miteinander, füreinander. Die heterogene Zusammensetzung der Hausgemeinschaft wird als Bereicherung und Ausgangspunkt für das Zusammenleben gesehen. Dahinter steht die Idee einer solidarischen und inklusiven Hausgemeinschaft, die allen die Möglichkeit bietet, teilzuhaben und die auf der Selbstverpflichtung aller Hausbewohner\_innen zur Nachbarschaftshilfe im Rahmen der persönlichen Möglichkeiten basiert. Der Beitrag der Hausbewohner\_innen zur gegenseitigen Hilfeleistung und fürsorglichen Nachbarschaft erfolgt freiwillig und unentgeltlich. Die konzeptionelle Umsetzung des Wohnprojekts wird in Kooperation mit Wissenschaftler\_innen der Fächer Gerontologie, Soziale Arbeit und Erziehungswissen-

schaften der Universität Vechta auf den Weg gebracht. Für einschlägig studierende Bewohner\_innen besteht ggf. die Möglichkeit der Anerkennung des Engagements als fachpraktische Tätigkeit im Rahmen des Studien-Moduls. Der von den Hausbewohner\_innen geleistete Beitrag kann Aktivitäten umfassen, wie z. B. gemeinsame Kochabende, Anlegen und Pflegen eines hauseigenen Gemüse- oder Blumengartens oder die gegenseitige Unterstützung von praktischen Hilfen im häuslichen Umfeld. Auf Wunsch kann dieses ehrenamtliche Engagement von der St.-Georgs-Stiftung bescheinigt werden.

Informationen: [www.andreaswerk.de/andreasstiftung/campus-inklusiv](http://www.andreaswerk.de/andreasstiftung/campus-inklusiv)

## Verd in Vechta

### Artist in Residence Iris Keller erkundete „Vechta und die Mobilität“



Pferd und Verd und Iris Keller bei der Abschlussperformance im Mai.

Für sechs Wochen war Iris Keller zu Gast in Vechta. Sie arbeitete als fünfte Artist in Residence im gleichnamigen Programm von Stadt und Universität zum Rahmenthema „Vechta und die Mobilität“. Das Medium der studierten Theaterwissenschaftlerin, deren Steckenpferd das Figurentheater ist: Ihre Handpuppe „Verd“. Mit Vau.

Ihre und Verds Erlebnisse dokumentierte sie in Videos auf dem Projektblog [www.air-vechta.de](http://www.air-vechta.de). Im Mai lud sie gemeinsam mit einigen Mitstreiter\_innen zu einer Abschlussperformance in der Stadt: Vom Europaplatz aus ging es in einem einstündigen Spaziergang zu zehn verschiedenen Stationen, die Kulisse für unterschiedliche Texte zum Thema Mobilität in Vechta wurden. Die Eindrücke, die Iris Keller in zahlreichen Gesprächen mit verschiedenen Bürger\_innen zum Thema Mobilität geführt hatte, nahm sie darin auf und beleuchtete sie aus Sicht des Pferdes. Drei Komparsen unterstützten dabei, als Pferd verkleidet und telefonierend, mit Gießkanne auf dem Friedhof, lesend oder protestierend und

kritisch. Besonders berührend: Der Auftritt der 92-jährigen Irmgard Galler, die aus einem ihrer Gedichte las und den Austausch mit der jungen Künstlerin sichtlich genoss.

#### AIR feiert Jubiläum

Im September wird Iris Keller anlässlich des fünfjährigen Jubiläums von Artist in Residence in Vechta erneut zu Gast sein. Geplant ist ein bunter Abend am 13. September 2018 im Rathaus Vechta mit allen bisherigen Artists in Residence: Lisa-Frederike Danulat (Schriftstellerin), Annalisa Hartmann (Schriftstellerin), Moritz Rudolph (Schriftsteller) und Lydia Lander (Grafikerin). Alle Informationen werden rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

# Internationale Woche 2018

## 31 internationale Lehrende aus verschiedenen Ländern zu Gast

Vom 11. bis 15. Juni 2018 war die Universität Vechta noch bunter als sonst: Zur Internationalen Woche, die vom International Office in Zusammenarbeit mit den Fächern der Universität organisiert wird, waren 31 internationale Lehrende zu Gast. Wissenschaftler\_innen aus 15 Studienfächern hatten die Gäste aus Australien, China, Brasilien, Dänemark, Finnland, Mexiko, Griechenland, Großbritannien, Kamerun, Österreich, Russland, Weißrussland, Ungarn, Frankreich, Kanada, Italien und den USA eingeladen. Das Programm umfasste über 40 Vorträge und Lehrveranstaltungen in deutscher oder englischer Sprache. Ergänzend fand die International Staff Training Week statt: Hochschulmitarbeiter\_innen aus Partneruniversitäten in Albanien und Kosovo kamen im Rahmen des Erasmus+ Programms der Europäischen Kommission nach Vechta, um sich mit ihren deutschen Kolleg\_innen zu Hochschulstrukturen, Serviceeinrichtungen und Verwaltungsabläufen auszutauschen.



Eröffneten die Internationale Woche (v.l.): Dr.in Natalia Petrillo (Leitung International Office), Vizepräsidentin Prof.in Dr. Martina Döhrmann, Insa Born, Sarah Winkler (beide International Office) und Vizepräsident Prof. Dr. Michael Ewig.



Eröffnung am 11. Juni



Gemütlich: Das internationale Get-together. / Foto (3): Petrillo



Teil der Woche war das International Colloquium des Instituts für Gerontologie zu „Eldercare and work: International perspectives and challenges“. V. l.: Dr. Wouter De Tavernier (Aalborg, Dänemark), Dr. Giovanni Lamura (Ancona, Italien), Prof.in Dr. Hildegard Theobald (Vechta), Prof.in Dr. Monique Lanoix (Ottawa, Kanada) und Prof. Dr. Frerich Frerichs (Vechta).



Chinesische Gaststudentinnen gestalteten den Brown Bag Lunch. Die Lunches finden regelmäßig im Semester statt.



Was ist Deutschland? Ideen der Gäste

/ Foto: Petrillo



Exkursion ins Goldenstedter Moor.



Dr. Kosmas Raspitsos von der Universität Athen präsentierte mit Kolleg\_innen und Studierenden den Workshop „Folklore, Ideologie und Identität. Zur Entdeckung der neugriechischen Volkskultur im Deutschland des 19. Jahrhunderts.“



Die Gastgeber des International Office mit Vizepräsidentin Prof.in Dr. Martina Döhrmann und den Teilnehmer\_innen der International Staff Week aus Albanien und Kosovo.

/ Fotos (2): International Office

# Campusfest

## Mit Live-Acts, Familienprogramm und einem Fußballcamp ein perfektes Fest

Das war das Campusfest 2018: Zwei Bühnen, acht Live-Acts, die DJs der Lausbuben, ein buntes Familienprogramm, viele engagierte studentische Helfer\_innen und zahlreiche Besucherinnen und Besucher: Sie alle haben das Campusfest von AStA und Universität Vechta sichtbar genossen. Bis in die Nacht dauerte die Party auf dem Gelände zwischen W+K-Gebäude und Mensa. Nachmittags hatten beim Fußball-Camp der amtierenden Deutschen Hochschulmeister Kinder von acht bis zwölf Jahren Gelegenheit, sich von den Großen ein paar Tricks abzuschauen.

Ein herzlicher Dank geht an alle Helfer\_innen, Organisator\_innen und Unterstützer\_innen des Campusfests 2018!

### Musik



Shoreline / Fotos (10): DattBlatt



Montreal



Reddix & Nono



Great Escapes



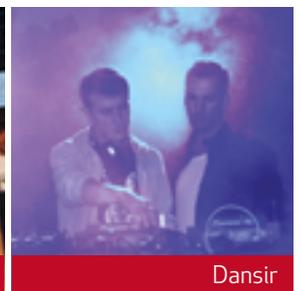
Le Fly St. Pauli Tanzmusik



Mallas



Antifuchs



Dansir



JazzCrew



Solid Tuesday

Familie



Fußball



# News

## Noch Plätze frei in der Sommerakademie

Vom 16. – 20. Juli 2018 bietet das Fach Designpädagogik seine achte Sommerakademie für Schülerinnen und Schüler an. In den Workshops „Zeitreise durch die Natur“ und „Druckwerkstatt“ sind noch Plätze frei. Die Workshops sind für 8 – 10-Jährige (Zeitreise) bzw. 10 – 12-Jährige (Druckwerkstatt) konzipiert. Die Teilnahme für die gesamte Woche kostet 32 Euro.

Infos und Anmeldung: [www.uni-vechta.de/sommerakademie](http://www.uni-vechta.de/sommerakademie)



## Ausschreibung Studentenwerkspreis in Höhe von 1.000 Euro

Das Studentenwerk Osnabrück schreibt einen Förderpreis für Studierende bzw. Absolvent\_innen aus, die sich in besonderer Weise sozial für studentische Belange engagieren und/oder die herausragende Promotions-, Examens- und Studienleistungen erbracht haben. Bewerbungsschluss ist der 13. Juli 2018.

Alle Infos: [www.uni-vechta.de/studentenwerkspreis](http://www.uni-vechta.de/studentenwerkspreis)

**Studentenwerk Osnabrück**  
...damit Studieren gelingt!

## DiVA – Mentoring für Studentinnen

Das Mentoringprogramm DiVA geht in die dritte Runde: Ab Oktober werden Tandems aus Wissenschaftler\_innen und Mentees gebildet, die sich ein Semester lang über die Promotionsabsicht und den möglichen Berufsweg der Mentee austauschen. Die Mentoringtandems werden von einem Begleitprogramm gerahmt, an dem die Mentees über sechs Monate hinweg teilnehmen.



## Promovierendenvertretung gewählt

Ende Mai wurde die neue Promovierendenvertretung gewählt. Sie ist seit 1. Juni 2018 im Amt, die Amtszeit endet am 31.03.2019. Gewählt wurden für die Fakultät I Maïke Hoffmann, Christoph Labatzki und Christina Plath, für die Fakultät II Rami Georg Johann und Maria Klatt und Heidi Zacheja-Düvel für die Fakultät III.

# Termine

## 02.07. AgriFood 4.0 - Das Schnitzel aus der Datenleitung



Veranstaltung im Rahmen der Reihe „smart life – smart work: Digitalisierung im Ländlichen Raum“.

10.00 – 16.00 Uhr, Kreishaus Vechta

Alle Infos:

[www.transformationsforschung-agrar.de](http://www.transformationsforschung-agrar.de)

## 04. und 11.07. Ringvorlesung im „Gender & Diversity“ Zertifikat

16.00 – 19.00 Uhr, Raum R002

Kontakt: [info.netzwerkgenderstudies@uni-vechta.de](mailto:info.netzwerkgenderstudies@uni-vechta.de), Dr.in Anna Orlikowski

## 04. und 11.07. Ringvorlesung „Heterogenität – Phänomene, Chancen und Probleme“

19.15 – 20.00 Uhr, Raum N02

Kontakt: apl. Prof. Dr. Hermann von Laer

## 16. – 20.07. Sommerakademie für Schülerinnen und Schüler – Workshops zu Design und Kunst

Kontakt: [sommerakademie@uni-vechta.de](mailto:sommerakademie@uni-vechta.de)

Infos: [www.uni-vechta.de/sommerakademie](http://www.uni-vechta.de/sommerakademie)

# Vorschau

Über den Tellerrand: Forschung in der und für die Region

Europäische Hochschulmeisterschaften in Portugal

Sommerakademie Design und Kunst

Ausgabe 04  
erscheint am  
29. August 2018